

Grundschullehrerausbildung ohne Studium ?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 2. September 2017 19:00

Zitat von Susannea

Und vor allem scheint nicht klar zu sein, dass man die deshalb natürlich gerne nimmt, weil es viel Geld spart. Genauso wie Studenten, nicht weil sie einen guten Ruf haben.

Du behauptest also, [@Susannea](#) der Staat will lieber nicht-(korrekt)-ausgebildete Lehrer einstellen, weil er dann bei den Gehältern sparen kann? Wer weiß, vielleicht stimmt es?! Es war ja Berlin, das als Erstes A 13 für Grundschullehrer eingeführt hat und es war Berlin, das dies im letzten Schuljahr nur 18 % seiner neueingestellten Lehrer hätte zahlen müssen, weil nur 18 % eine (neue) Grundschullehrerausbildung hatten.

In diesem Jahr sollen 41% in Berlin Seiteneinsteiger sein. Die bekommen ja auch kein A 13, nicht wahr? Da ist das Ganze ja doch nur eine Mogelpackung. Aber - wie gesagt - das ist ja eine andere und hier auch nicht meine Diskussion. Es wurde ja nicht von mir eingeworfen.

Ich kenne es übrigens von den Privatschulen im Osten, dass sie gerne Lehrer mit DDR-Ausbildung nehmen und dies regelrecht in ihre Anzeigen schreiben. Persönlich kenne ich zwei solche Kollegen und sie verdienen an ihrer Schule nicht weniger, sondern wie die anderen Kollegen auch.